KINOPROGRAMM
MÄRZ 2024

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM
EVERYTHING IS FILM

Genereller Hinweis zu Filminhalten
Die Bewahrung und Verfügbarmachung des deutschen Filmerbes ist Aufgabe des DFF. Das schließt auch Filmwerke mit nicht akzeptablen Inhalten ein: Filmwerke können diskriminierend und verletzend sein oder Ideologien Raum geben, die mit demokratischen Grundwerten nicht vereinbar sind. Das DFF distanziert sich von solchen Inhalten und ist sich der Verantwortung bewusst, die die Präsentation mit sich bringt. Diese erfordert in der Regel eine Kontextualisierung, die das DFF stets anstrebt.

Filme in Originalfassung
Films in original version
Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung, meist deutsch oder englisch untertitelt. *The DFF cinema shows films in their original version and subtitled in German or English if available.*

Filme im Originalformat
Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

Kinocard
Mit der Kinocard (40/20 Euro im Jahr) zahlen Besucher:innen für jedes Kinoticket nur 4,- Euro.

Follow us today!

Grauen, Schrecken und Aberglaube begleiten die Menschheit seit Anbeginn – so auch in Kunst und Film. In Kooperation mit dem Hessischen Landesmuseum Darmstadt präsentiert das DFF eine begleitende Filmreihe zur Darmstädter Ausstellung **Tod und Teufel. Faszination des Horrors** (1. März bis 2. Mai 2024), in deren Fokus die Rolle des Teufels und des Okkulten in der Filmgeschichte steht.

Fr, 1.3., 18 Uhr
HÄXAN (Hexen. SE/DK 1922) verknüpft den mittelalterlichen Umgang mit angeblichen Hexen mit der Behandlung schizophrener Menschen in den 1920er Jahren. Mit Elementen des Dokumentar- und Spielfilms entwirft Benjamin Christensens Essayfilm eine faszinierende, gewagte und verstörende Bildwelt. Nicht grundlos wurde der Film, der das Okkulte und das Horrorkino nachhaltig geprägt hat, nach seiner Erstauswertung in einigen Ländern verboten.

Di, 5.3., 20:30 Uhr
In **ALL THAT MONEY CAN BUY** (Der Teufel und Daniel Webster. US 1941) schließt ein Bauer einen Pakt mit dem Teufel: Im Tausch gegen seine Seele soll er sieben Jahre lang mit üppigen Ernten beschenkt werden. Als er die Konsequenzen des Vertrags realisiert, soll ihm der charismatische Daniel Webster im Gerichtsverfahren um seine Seele helfen. Mit diesem Oscar®-prämierten Film verzeichnete William Dieterle einen großen Erfolg in Hollywood.

Di, 12.3., 20:30 Uhr
Böhmen im 18. Jahrhundert: Gesegnet mit einem herausragenden Verständnis seines Handwerks

Tod und Teufel

Faszination des Horrors

wirtschaftet ein Müller mit großem Erfolg. Doch die Nachbar:innen bezichtigen ihn eines Pakts mit dem Teufel. In atmosphärischen Bildern erzählt Frantisek Vlácil in **ĎÁBLOVA PAST** (Die Teufelsfalle. ČSSR 1962) vom ewigen Konflikt zwischen Aberglauben und Wissenschaft.

Mi, 13.3., 18 Uhr | So, 31.3., 20:30 Uhr
Als ein Ritter nach einem Kreuzzug in seine von der Pest verwüstete Heimat zurückkehrt, wird er vom Tod empfangen. Als dieser ihm die Nachricht über sein eigenes Ableben überbringt, schlägt der Ritter eine Partie Schach vor, die über sein Schicksal entscheiden soll. Ingmar Bergmans existenzialistisches Meisterwerk **DET SJUNDE INSEGLET** (Das Siebente Siegel. SE 1957) erzählt von der Sinnsuche in einer neuzeitlichen Welt.

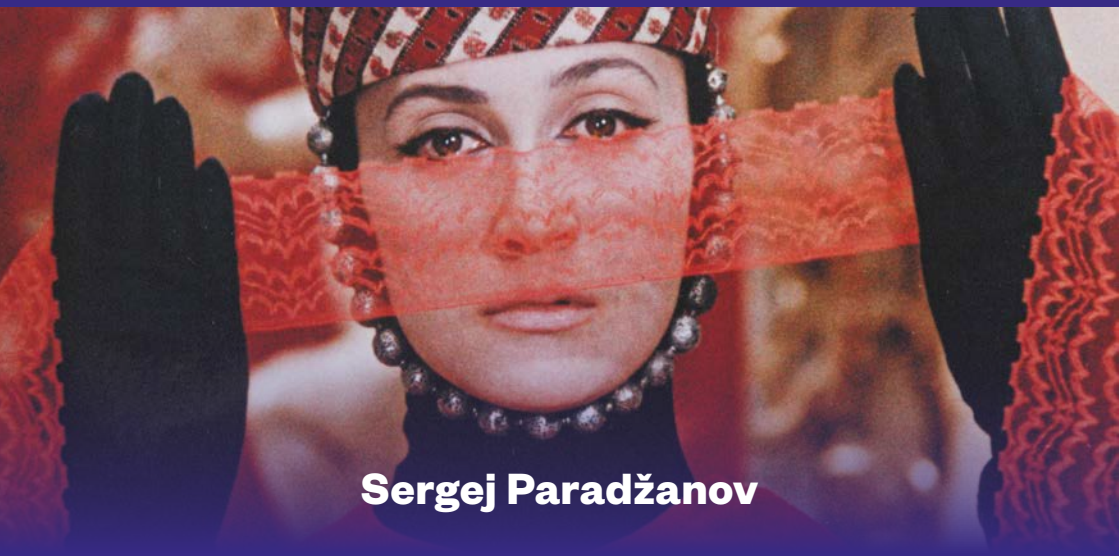
Mi, 20.3., 20:30 Uhr
In **LA PLUS LONGUE NUIT DU DIABLE** (The Devil's Nightmare. BE/IT 1971) muss eine Reisegruppe wegen einer Flut in einer verfluchten Burg übernachten. Dort verstricken sich die Reisenden in sündhafte Aktivitäten, für die sie bestraft werden. Gespickt mit Sex, Satanismus und Gewalt ist Jean Brismées Gothic-Streifen, der durch die Präsenz der legendären Horror-Diva Erika Blanc überzeugt, einer der wenigen belgischen Horrorfilme der 1970er Jahre.

Sa, 23.3., 20:30 Uhr | Di, 26.3., 20:30 Uhr
Guy und seine Frau Rosemary ziehen in ein altes New Yorker Mietshaus. Dort fühlt sich Rosemary zunehmend unwohl, und als sie schwanger wird, beginnt für sie ein Alptraum. Roman Polanskis Horror-Klassiker **ROSEMARY'S BABY** (Rosemaries Baby. US 1968) löste einen Boom satanistischer Inhalte im Hollywoodkino aus.

So, 24.3., 20:30 Uhr
Der durch ROSEMARY'S BABY losgetretene satanische Hype im US-amerikanischen Horrorkino der 1970er Jahre manifestiert sich in Bernard McEveetys okkulten Horror-Schocker **THE BROTHERHOOD OF SATAN** (Stadt des Grauens. US 1971). Darin terrorisiert ein mysteriöser, kinderentführender Kult eine Kleinstadt in New Mexico.

Fr, 29.3., 18 Uhr
Im Streit mit dem Erzengel Gabriel behauptet Mephisto, er könne jeden Menschen vom rechten Pfad abbringen. Beide schließen einen Pakt: Danach gehöre Mephisto die Welt, wenn es ihm gelinge, dem Universalgelehrten Faust die Seele abzukaufen. F. W. Murnau inszeniert in **FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE** (DE 1925) ein Licht- und Schattenspiel des deutschen Stummfilms.

Sa, 30.3., 20:30 Uhr
Neuengland, 1630: Bauer William will mit seiner Familie ein neues Leben auf einem abgelegenen Stück Land nahe eines Waldes beginnen. Kurz nach der Ankunft häufen sich beunruhigende Vorfälle. Robert Eggers rekonstruiert in seinem Debütfilm **THE VVITCH: A NEW-ENGLAND FOLKTALE** (The Witch. US/CA/GB 2015) eine gottesfürchtige Zeit, in der tief verwurzelte religiöse Überzeugungen zu Misstrauen und tödlicher Hysterie ausarten können.



Sergej Paradžanov

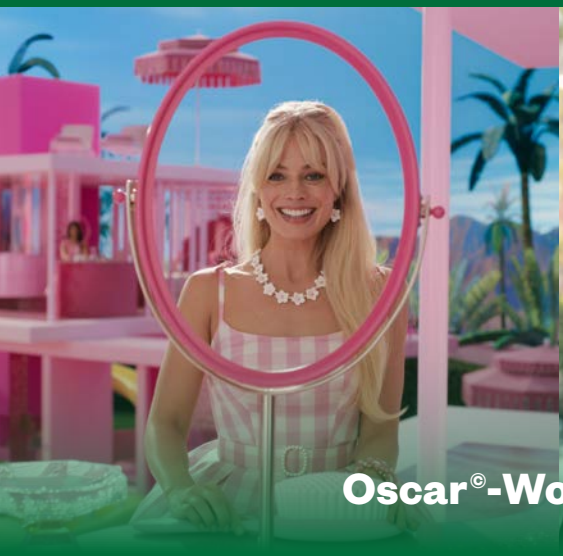
Sergej Paradžanov (1924–1990), der im Januar 100 Jahre alt geworden wäre, gehört sicherlich zu den originellsten und eigenwilligsten Filmschaffenden des 20. Jahrhunderts. Als Sohn armenischer Eltern in Georgiens Hauptstadt Tiflis geboren und aufgewachsen, studierte er zunächst Musik und Tanz, bevor er ans Staatliche Filminstitut in Moskau wechselte. Seine Filme realisierte er ab 1954 in der Ukraine, in Armenien, in Georgien und in Aserbaidschan. Nach dem internationalen Erfolg von TINI ZABUTYH PREDKIV geriet Paradžanov zunehmend in Konflikt mit der sowjetischen Kulturbürokratie. 1974 wurde er wegen verschiedener angeblicher Delikte, darunter Homosexualität, zu fünf Jahren Lagerhaft verurteilt. 15 Jahre lang konnte er gar keine Filme realisieren, erst die Liberalisierung der 1980er Jahre änderte das. Seine Filme schöpfen ihre gestalterische Kraft aus der Folklore, den Märchen, Mythen, Sagen und der Geschichte der ukrainischen und kaukasischen Völker. Mit Dank an Irina Kurtishvili und das Georgian National Film Center.

So, 3.3., 17 Uhr | Di, 5.3., 18 Uhr
Basierend auf einer Novelle des ukrainischen Schriftstellers Myhajlo Kocjubyns'kyj aus dem Jahre 1912 erzählt **TINI ZABUTYH PREDKIV** (Schatten vergessener Ahnen, 1965) eine Geschichte über Bergbauern und Schafhirten aus einem huzulischen Dorf in den Karpaten. Ivan ist verliebt in Marička, die Tochter des Mannes, der seinen Vater erschlug. Von Beginn des Films an häuft sich Unglück auf Unglück, der Tod ist allgegenwärtig, und doch hat der Film nichts Depressives an sich, ist im Gegenteil eine sinnliche Feier des Lebens und der Natur.

Mi, 13.3., 20:30 Uhr | So, 24.3., 18 Uhr
Paradžanovs **SAJAT NOVA** (Die Farbe des Granatapfels, 1969) ist eine poetische Verdichtung der Biographie des gleichnamigen armenischen Volksdichters des 18. Jahrhunderts. In den allegorischen Episoden des Films verharrt die Kamera zumeist in starrer Frontalsicht, sodass eine Abfolge von Miniaturen oder Fresken entsteht. Dieses Meisterwerk kam, behindert von der Zensur, zunächst nur in Armenien zur Aufführung.

Do, 14.3., 18 Uhr | Fr, 29.3., 20:30 Uhr
Nach seiner 15-jährigen Zwangspause meldete sich Paradžanov 1984 mit **AMBAVI SURAMIS CICHISA** (Die Legende der Festung Suram) zurück, der tief in georgischen Legenden verwurzelt ist. Den Rahmen bildet eine Erzählung von der Errichtung einer Grenzfestung, deren Mauern vor der Vollendung immer wieder einstürzen. Dazwischen wird die Geschichte eines Höflings und seiner Verlobten aufgefächert. Die Erzählung bewegt sich frei durch Zeit und Raum, jedes Kapitel wird aber durch eine Überschrift und ein stillebenartiges Bild angekündigt.

Do, 21.3., 18 Uhr | Mi, 27.3., 20:30 Uhr
Paradžanovs letzter Film **AŠIK-KERIBI** (Kerib, der Spielmann, 1988) beruht auf einer Erzählung des russischen Dichters Mihail Lermontov. Kerib ist ein wandernder Sänger, der die Tochter eines reichen Kaufmanns heiraten möchte. Um zum nötigen Reichtum zu gelangen, begibt er sich auf eine Reise. Der Film wurde überwiegend in Aserbaidschan gedreht und beschwört die orientalische Märchenwelt, um eine christlich-muslimische Toleranz zu feiern.



Oscar©-Wochenende

Am 10. März werden in Los Angeles zum 96. Mal die Academy Awards® verliehen. Beim Oscar©-Wochenende vom 7. bis 10. März sind acht Spielfilme im Kino des DFF zu sehen, die in den Kategorien „Best Picture" und „Best International Feature" nominiert sind.

Do, 7.3., 20 Uhr
Hirayama führt ein bescheidenes und strukturiertes Leben als Toilettenreiniger in Tokio. Dann konfrontieren ihn einige Begegnungen mit seiner Vergangenheit. **PERFECT DAYS** (JP/DE 2023) von Wim Wenders ist eine Ode an die Schönheit des Alltäglichen.

Fr, 8.3., 18 Uhr
In Alexander Paynes **THE HOLDOVERS** (US 2023) verbringt der verbitterte Lehrer Paul Hunham die Weihnachtsferien an seinem Internat, da er auf einen Schüler aufpassen muss, der über die Feiertage keine Bleibe hat. Zwischen den beiden und der Köchin Mary entsteht eine unvorhergesehene Freundschaft.

Fr, 8.3., 20:30 Uhr
Basierend auf Alasdair Grays Roman inszeniert Yorgos Lanthimos mit **POOR THINGS** (US/GB/IE 2023) eine amüsante Neuerzählung des Frankenstein-Mythos: Als ein Wissenschaftler den Leichnam einer Schwangeren findet, setzt er ihr das Gehirn des ungeborenen Kindes ein und belebt sie wieder.

Sa, 9.3., 15:45 Uhr
In Celine Songs **PAST LIVES** (US/KR 2023) treffen sich alte Bekannte nach langer Zeit wieder. Die einst verliebten Kinder sind erwachsen und führen unterschiedliche Leben an verschiedenen Enden der Welt. Doch können alte Gefühle Zeit und Distanz überdauern?

Sa, 9.3., 18 Uhr
Eigentlich lebt Stereotyp-Barbie ein unbeschwertes Dasein in Barbieland, doch plötzlich gerät ihr Leben aus den Fugen. Für **BARBIE** (US/GB 2023) findet Greta Gerwig die perfekte Balance zwischen schrillem Unterhaltungskino und beißender Sozialkritik.

Sa, 9.3., 20:15 Uhr
Christopher Nolans dreistündiges Monumentalwerk **OPPENHEIMER** (US/GB 2023) über den „Vater der Atombombe" durchleuchtet auf verschiedenen zeitlichen Ebenen Leben und Werk des innerlich zerrissenen Genies. Hauptdarsteller Cillian Murphy brilliert mit seiner wohl besten Leistung.

So, 10.3., 17:30 Uhr
Sandra lebt mit ihrem Mann Samuel und dem erblindeten Sohn Daniel in einer ländlichen Gegend. Nachdem Samuel auf mysteriöse Weise aus dem Fenster stürzt, wird Sandra verdächtigt. In messerscharfer Akribie seziert Justine Triets Palme d'Or-Gewinner **ANATOMIE D'UNE CHUTE** (Anatomie eines Falls. FR 2023) die Dynamik einer komplexen Beziehung.

So, 10.3., 20:30 Uhr
Als Regisseur und Hauptdarsteller widmet sich Bradley Cooper in **MAESTRO** (US 2023) dem Leben des erfolgreichen Dirigenten, Komponisten und Pianisten Leonard Bernstein. Das unkonventionelle Biopic stellt die komplexe Beziehung zu seiner Ehefrau Felicia Montealegre in den Fokus.

Southern Lights on Tour

4. Ausgabe vom 15. bis 19. März

Bereits seit 2020 präsentiert Southern Lights Filme aus dem globalen Süden im Kino des DFF. Als **Southern Lights on Tour** wird das Festival in seiner vierten Ausgabe um vier Spielstätten in der Rhein-Main-Region erweitert, an denen im April und Mai ausgewählte Filme aus dem Programm zu sehen sein werden: die Caligari FilmBühne in Wiesbaden, das Main Kino D in Dietzenbach, das Kulturforum in Hanau und das Kino im Hafen 2 in Offenbach. So soll das Programm, das in diesem Jahr Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme aus 15 Ländern umfasst, auch außerhalb Frankfurts zugänglich gemacht werden.

Das diesjährige Programm steht unter dem Thema **Mut**. Mut zur Flucht (**INSIDE KABUL**), Mut, gegen politische Unterdrückung aufzustehen (**752 IS NOT A NUMBER**), Mut, verkrustete patriarchale Strukturen aufzubrechen (**MARYAM**), Mut, die immer noch deutlich spürbaren Folgen des Kolonialismus aufzuzeigen (**UNDER THE HANGING TREE**), aber auch Mut, gegen Diskriminierung, Homophobie und Transphobie zu agieren (**IFÉ, A PLACE OF OUR OWN**) oder Mut zu Selbstermächtigung (**LOTUS SPORTS CLUB**). Natürlich braucht es erst einmal eine ganze Menge Mut, diese Themen in einen Film zu verpacken und sie und sich damit der Öffentlichkeit preiszugeben. Schließlich erfordert es Mut, eigene filmästhetische Wege zu gehen, beispielsweise die Grenze zwischen Realität und Fiktion zu überschreiten (**LEONOR WILL NEVER DIE**), Dokumentarisches mit Fantasy zu verweben (**TOPOS**), oder eine Balance zwischen Schmerz und Humor zu finden (**FREMONT**). Das alles macht die Faszination der ausgewählten Filme aus.

Neben seiner Filmauswahl bietet **Southern Lights on Tour** ein spannendes und vielfältiges Begleitprogramm: Filmgespräche und Diversitätsgespräche, unter anderem mit Aba e.V. und dem Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.v., eröffnen neue Perspektiven im Dialog mit dem Publikum. Darüber hinaus finden Workshops zu den Themen Empowerment, Tanz und Kunst, eine Podiumsdiskussion mit Personen aus der LGBTQIA+-Community sowie, in Kooperation mit „frankfurt postkolonial“, ein Screening historischer Film-Clips mit einem anschließendem Stadtspaziergang statt. Nach UNDER THE HANGING TREE ist Stefanie Lahya Aukongo für ein Gespräch und eine Lyriklesung zu den Themen Kolonialismus, Rassismus und Marginalisierung zu Gast. Ein besonderes Highlight ist der Rap-Abend mit dem afghanischen Rapper Ali ATH mit Film, Gespräch und Performance im Kino des DFF.

Initiiert wurde das Festival vom 360°-Team des DFF im Programm 360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft der Kulturstiftung des Bundes, das eine stärkere Öffnung von Kulturinstitutionen hin zur diversen Stadtgesellschaft zum Ziel hat. Die Erweiterung des Festivals auf zusätzliche Spielorte in der Rhein-Main Region wird seit 2023 gefördert durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain, die HessenFilm und Medien, sowie das Kulturamt der Stadt Frankfurt.

Das vollständige Programm kann in der Southern Lights-Programmbroschüre sowie auf der Website des DFF eingesehen werden. Tickets für alle Veranstaltungen sind bei den jeweiligen Spielstätten erhältlich.

THE CULTURE
Hip-Hop im Film

Seit 50 Jahren prägt Hip-Hop die musikalische und kulturelle Landschaft der USA und darüber hinaus. Die in den 1970er Jahren in der Bronx, New York City, von Schwarzen und lateinamerikanischen jungen Erwachsenen erfundene Musikrichtung, drückt sich durch MCing oder Rappen, DJing, Breaking oder Breakdance und Graffiti aus. In Kooperation mit der Schirn Kunsthalle Frankfurt präsentiert das DFF eine dreimonatige Filmreihe begleitend zur Schirn-Ausstellung **THE CULTURE. Hip-Hop und zeitgenössische Kunst im 21. Jahrhundert** (29. Februar bis 26. Mai 2024), die den Einfluss des Hip-Hop in all seinen Facetten beleuchtet: von Dokumentationen über die frühe Hip-Hop-Kultur, den Einsatz der Musik als begleitender Soundtrack und Film-Biopics bis hin zu schauspielerischen Versuchen mancher Rapper.

Sa, 2.3., 20:30 Uhr | Do, 7.3., 18 Uhr
WILD STYLE (US 1982. R: Charlie Ahearn)
WILD STYLE, der gemeinhin als der erste Hip-Hop Film angesehen wird, handelt von Zoro, einem jungen Graffitikünstler, der in Uptown New York für Furore sorgt und für ein anstehendes Rapkonzert das Bühnenbild gestalten soll. Als der Hype rund um seine Werke zunimmt, wird die Reporterin Virginia auf ihn aufmerksam, die zur frühen Hip-Hop-Kultur recherchiert. Gespickt von Gastauftritten früher New Yorker Hip-Hop-Größen wie Grandmaster Flash, Fab 5 Freddy und The Cold Crush Brothers, fängt der Film die Hip-Hop-Szene in ihrer Entstehungsphase ein.

Sa, 23.3., 18 Uhr | Do, 28.3., 20:30 Uhr
BEAT STREET (US 1984. R: Stan Lathan)
Aufgewachsen in der von sozialen Problemen betroffenen South Bronx, hegen vier Freunde den Traum, ihrem Leben einen Sinn zu geben und mit ihrer Kunst groß rauszukommen. Getrieben von ihrer Leidenschaft für Hip-Hop, Break Dance und Graffiti versuchen die Männer alles in ihrer Macht Stehende, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Einfühlsam, realistisch, aber stets hoffnungsvoll eröffnet BEAT STREET einen einmaligen Einblick in die sozioökonomische Realität jener New Yorker Problemviertel, in denen Hip-Hop entstand.

Di, 26.3., 18 Uhr
STYLE WARS (US 1983. R: Tony Silver)
Der Film zeigt, wie die aufstrebende New Yorker Hip-Hop- und Graffiti-Szene in den 1970er Jahren an Popularität gewinnt und gleichzeitig um Anerkennung als echte Kunst und Mittel des Selbstausdrucks kämpft. STYLE WARS ist eine Zeitkapsel, die diesen speziellen Selbstfindungsmoment einer jungen Kultur und deren künstlerischen Geist mit intimen Einblicken festhält und für nachfolgende Generationen wieder erlebbar macht.

LICHTSPIELPLATZ

Die ersten Kinoerlebnisse sind wohl für die meisten prägende Kindheitserinnerungen, bei späteren Filmschaffenden beeinflussen sie oft sogar deren ganze Biografie. Wer erinnert sich nicht an den ersten Kinobesuch? An die plötzliche Dunkelheit, das Licht, an vor Staunen geöffnete Münder und an das Hindurchspähen durch vor Angst vor die Augen gehaltene Kinderhände? Daher steht das Begleitprogramm zur Sonderausstellung **LICHTSPIELPLATZ** im März unter dem Motto **Kino und Kindheit**. Das Kino ist ein Ort der Kindheit und oft einer der wenigen Orte, der Kindern eine freie Begegnung mit Kunst ermöglicht. Viele Filmschaffende haben der magischen Kraft und Anziehung des Kinos für Kinder Denkmäler gesetzt, drei von ihnen wurden für die Filmreihe in diesem Monat ausgewählt.

Sa, 2.3., 18 Uhr | Mi, 6.3., 18 Uhr
LAST FILM SHOW
Das Licht, aus dem die Träume sind
(IN/FR 2021. R: Pan Nalin)
Der neunjährige Samay, der mit seiner Familie in einem abgelegenen indischen Dorf lebt, liebt das Kino. Gegen den Willen seines Vaters schleicht er sich täglich ins nahe Lichtspielhaus, freundet sich mit dem Filmvorführer Fazal an, der ihn im Austausch für seine Schulmahlzeiten kostenlos ins Kino lässt. Eine Liebeserklärung an das Kino als Raum der Wunder und der Kindheit, nostalgisch-schön, aber nie verkitscht.

Mi, 20.3., 18 Uhr | Sa, 30.3., 18 Uhr
THE LONG DAY CLOSES
Am Ende eines langen Tages
(GB 1992. R: Terence Davies)
In mosaikartigen Erinnerungsmontagen fängt THE LONG DAY CLOSES Momente einer Kindheit im Liverpool der 1950er Jahre ein. Der zurückhaltende und stille Bud ist das jüngste Kind einer Arbeiterfamilie und findet Ablenkung von seinem harten Schulalltag vor allem in den abendlichen Kinobesuchen mit seiner Mutter. Eine poetische Beschwörung von Kindheitsglück und der Magie des Kinos, die 1992 bei den Filmfestspielen von Cannes einen zehnminütigen Publikumsapplaus erhielt.

Mi, 27.3., 18 Uhr | So, 31.3., 18 Uhr
EL ESPÍRITU DE LA COLMENA
Der Geist des Bienenstocks
(ES 1973. R: Victor Erice)
Das ländliche Spanien, kurz nach Ende des Bürgerkriegs: Die siebenjährige Ana flüchtet sich in eine Fantasiewelt, nachdem sie mit ihrer Schwester im Wanderkino eine Vorstellung von James Whales FRANKENSTEIN sieht und von diesem Erlebnis nachhaltig verstört ist. Die Filmhandlung vermischt sich in ihrem Kopf mit der Realität und gibt Ana die Möglichkeit, diese zu verarbeiten. Victor Erice erzählt in seiner magischen, von goldenem Licht durchtränkten Fabel poetisch-ominös von Krieg und Tod, von Kino und Fantasie. Der Film gewann 1973 die Goldene Muschel in San Sebastián.

Kultkino & Treppe 41

Im März wird im Kultkino die lose David-Lynch-Reihe fortgesetzt. Der Filmclub Treppe 41 zeigt kurz vor Ostern einen passenden Film von Eckhart Schmidt, der im Herbst 2023 seinen 85. Geburtstag feierte.

Fr, 1.3., 20:30 Uhr | Do, 28.3., 18 Uhr
BLUE VELVET (US 1986. R: David Lynch)
Lynchs ungemein atmosphärischer Psychothriller blickt hinter die scheinbar idyllische Fassade einer US-amerikanischen Kleinstadt: Der junge Student Jeffrey Beaumont findet eines Tages ein abgeschnittenes Ohr. Bei seinen Nachforschungen begegnet er der Nachtclubsängerin Dorothy, die von dem psychopathischen Frank Booth terrorisiert wird. In der Folge wird Jeffrey in einen Strudel aus Gewalt, Korruption und Perversion gezogen, der ihn fasziniert und schließlich zu verschlingen droht.

Fr, 22.3., 20:30 Uhr
DAS WUNDER (BRD 1985. R: Eckhart Schmidt)
Vorfilm: ZWISCHENMUSIK (DE 1995)
Die blinde Raphaela wächst ohne die Zuneigung ihrer Eltern auf, dafür aber mit einem starken Willen. Seit das Hausmädchen Maria in ihrer Nähe ist, nimmt ihr Glauben an eine Heilung feste Formen an. Wie die Melodramen von Douglas Sirk folgt DAS WUNDER einer spirituellen Logik und spielt dabei das Profane und das Heilige nicht gegeneinander aus: Popkonzerte werden zu Gottesdiensten und Gläubige zu Groupies, aber am Ende zählt vor allem der Glaube an sich selbst.
Video-Einführung: Eckhart Schmidt
Vorgestellt von: Ralf Hege, Sebastian Schwittay

Kino & Couch

Gemeinsam mit dem Frankfurter Psychoanalytischen Institut zeigt das Kino des DFF bis Juni 2024 eine Auswahl von Filmen, die sich auf unterschiedliche Weisen mit dem Thema „Aufklärung – gibt es eine Wahrheit?“ auseinandersetzen. Im Anschluss an die Vorstellungen folgen ein filmkritischer und ein psychoanalytischer Kommentar sowie eine Diskussion.

Do, 14.3., 20 Uhr
THE TALENTED MR. RIPLEY
Der talentierte Mr. Ripley
(US 1999. R: Anthony Minghella)
Der mittellose Tom Ripley wird von einem Millionär angeheuert, dessen Sohn aus Italien heimzuholen, doch Ripley erliegt dort dem Reiz von Reichtum und Schönheit. Ganz im Stil der 1950er Jahre, vor stimmungsvollen italienischen Landschaften, hat Anthony Minghella seine hochkarätig besetzte Verfilmung des *Ripley*-Romans angelegt.

Do, 21.3., 20 Uhr
DIE WOHNUNG (DE/IL 2011. R: Arnon Goldfinger)
Eine Wohnung in Tel Aviv, ein Stück Berlin in Israel: 70 Jahre lang hat Gerda Tuchler hier mit ihrem Mann Kurt gelebt, nachdem das Paar vor dem Holocaust aus Deutschland fliehen musste. Weggeschmissen hat es nichts. Als Gerda im Alter von 98 Jahren stirbt, trifft sich die Familie zur Wohnungsauflösung. Inmitten unzähliger Dokumente entdecken die Angehörigen Spuren der Vergangenheit. Eine bewegende Annäherung an eine befremdliche Freundschaft und das Schweigen von Täter:innen und Opfern.

Was tut sich – im deutschen Film?

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch. Im März stellt die deutsch-kurdische Regisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin Ayşe Polat ihren neuen Film IM TOTEN WINKEL vor, der bei der Berlinale 2023 im Encounters-Wettbewerb seine Weltpremiere feierte und seither auf zahlreichen Festivals zu sehen war.

So, 3.3., 19:30 Uhr
IM TOTEN WINKEL (DE 2023. R: Ayşe Polat)
In einem kurdischen Bergdorf wird ein deutsches Filmteam Zeuge eines Rituals, mit dem eine Mutter die Erinnerung an ihren verschwundenen Sohn aufrecht erhält. Als ein siebenjähriges Mädchen plötzlich Dinge über den ungelösten Fall zu kennen glaubt, bringt sie ihre Familie in Gefahr. In drei Kapiteln kreist der Politthriller mit Mystery-Elementen vielschichtig um Trauma, Bedrohung und Paranoia. Durch die verschiedenen Erzählperspektiven entsteht ein Geflecht von Sehen und Gesehenwerden.
Nach dem Film spricht Ulrich Sonnenschein (epd film) mit Ayşe Polat.

Mi, 6.3., 20:15 Uhr

Barbara Klemm – Frankfurt Bilder

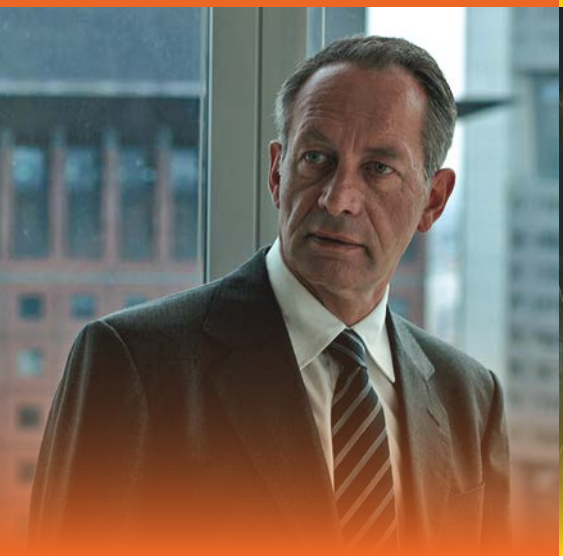
Begleitend zur Ausstellung **Barbara Klemm – Frankfurt Bilder** (bis 1. April 2024) im Historischen Museum Frankfurt zeigt das Kino des DFF zwei Dokumentationen: Otto Schweizers **BARBARA KLEMM. BILDER** (DE 1996) und **SCHWARZWEISS IST FARBE GENUG** (DE 2008) von Burghard Schlicht.
Zu Gast: Burghard Schlicht

Fr, 22.3., 18 Uhr

Filmwissenschaftler Thomas Elsaesser über seinen Architekten-Großvater Martin Elsaesser

Zur Präsentation von Websites, E-Book und Film
Das DFF beherbergt den Nachlass des Filmwissenschaftlers Thomas P. Elsaesser (1943–2019) und macht diesen auf elsaesser.dff.film nach und nach zugänglich. Kurz vor seinem Tod hatte Thomas Elsaesser die Veröffentlichung einer Artikelsammlung geplant, in der es um das Neue Frankfurt und seinen Großvater gehen sollte, den Architekten Martin Elsaesser, der die Großmarkthalle entworfen und realisiert hat. Diese Artikelsammlung wurde nun in Zusammenarbeit mit der Martin-Elsaesser-Stiftung (MES) realisiert. Sie wird als E-Book auf der Elsaesser-Website veröffentlicht.
Nach einer Vorstellung des E-Books und der Website zum Nachlass Thomas Elsaessers wird die von der MES konzipierte Website zum Werk Martin Elsaesser vorgestellt. Im Anschluss ist Paul Wolffs **BAU UND EINWEIHUNG DER GROSSMARKTHALLE** (DE 1926-1928) zu sehen. Der historische Stummfilm, der im Auftrag der Stadt Frankfurt gedreht wurde, zeigt die einzelnen Bauabschnitte der Frankfurter Großmarkthalle bis hin zum Einzug der Händler:innen beim Beginn des eigentlichen Marktbetriebs.

Zu Gast: Dr. Konrad Elsaesser (Vorsitzender der MES), Peter Cachola Schmal (Direktor des Deutschen Architekturmuseums), Dr. Jörg Schilling (Wissenschaftlicher Mitarbeiter, MES)



Kinderkino

Europa im Film

Um den Bürger:innen die Europäische Union näherzubringen, zeigt die Koordinierungsstelle EU-Angelegenheiten der „Europastadt" Frankfurt am Main in Kooperation mit dem DFF bis zur Europawahl 2024 verschiedene Filme mit europäischen Themen.

Di, 12.3., 18 Uhr
Kurzfilmprogramm „Europa im Film" (DE 2020)
Junge Stimmen für Europa: Knapp 30 junge Filmemacher:innen haben sich auf eine Reise durch Europa begeben. In zwölf spannenden Projekten gehen die Filmteams auf Spurensuche zu unterschiedlichen Themen. Ihre Arbeiten spiegeln Stimmen und Gefühle dieser jungen Generation, die über Flucht, Freiheit, Grenzen, Menschenrechte und Gleichberechtigung spricht und auch die Auswirkungen der Corona-Pandemie thematisiert.

So, 17.3., 11 Uhr

Frankfurt schaut einen Film

Bereits zum zweiten Mal lädt das Kinofest „Frankfurt schaut einen Film" dazu ein, die städtische Filmgeschichte gemeinsam im Kinosaal neu zu entdecken. In diesem Jahr ist Christoph Hochhäuslers **UNTER DIR DIE STADT** (DE 2010) zu sehen, der von einem unberechenbaren Macht- und Liebesspiel erzählt: Svenja zieht mit ihrem Mann, dem Bankier Oliver, nach Frankfurt und beginnt mit seinem Chef, dem einflussreichen Bankmanager Roland Cordes, eine Affäre. Cordes nutzt die Situation für seine Zwecke. **Mit Werkstattgespräch:** Christoph Hochhäusler (Regie und Drehbuch), Ulrich Peltzer (Drehbuch), Eva Hielscher (Sammlungsleiterin, DFF)

Fr, 1.3., 14:30 Uhr | So, 3.3., 15 Uhr
Kurz für Klein und Groß: Kinomagie
(Empf. ab 4 Jahren)
Was passiert eigentlich hinter den Kulissen eines Kinos? Nach den Kurzfilmen gestalten die Besucher:innen eigene Filmstreifen, die auf die Kinoleinwand projiziert werden.

Fr, 8.3., 14:30 Uhr | So, 10.3., 15 Uhr | Fr, 15.3., 14:30 Uhr
WONKA (US 2023. R: Paul King. Empf. ab 6 Jahren)
Der junge Willy Wonka will ein Schokoladengeschäft eröffnen, doch seine Konkurrenten sabotieren ihn. Das Fantasy-Abenteuer erzählt die Vorgeschichte von Roald Dahls Figur.

So, 17.3., 15 Uhr
PILEH O PARVANEH Kokon und Schmetterling
(IR 2020. R: Mohammad Salehinezhad. Begleitend zum Festival Southern Lights on Tour)
Wegen einer Verletzung kann Parvaneh angeblich nicht zur Schule gehen, doch eigentlich verbietet ihr Vater ihr den Schulbesuch. Der Nachbarsjunge Yavar will Parvaneh heimlich unterrichten.

Fr, 22.3., 14:30 Uhr | So, 24.3., 15 Uhr | Fr, 29.3., 14:30 Uhr | So, 31.3., 15 Uhr
KARLCHEN – DAS GROSSE GEBURTSTAGSABENTEUER (DE/NL/SE 2022. R: Michael Ekbladh. Empf. ab 4 Jahren)
Weil Schwester Karla ausgerechnet an seinem fünften Geburtstag krank wird, fällt das Geburtstagspicknick ins Wasser. Enttäuscht beschließt Karlchen, zu seiner Oma auszuwandern.

DFF

DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

Tod und Teufel
Sergej Paradžanov
Oscar®-Wochenende
Southern Lights on Tour
Hip-Hop im Film
LICHTSPIELPLATZ

Kultkino | Treppe 41
Kino & Couch | Europa im Film
Barbara Klemm | Was tut sich?
Frankfurt schaut einen Film
Thomas Elsaesser
Kinderkino

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
01	FR	**Kurz für Klein und Groß: Kinomagie** ca. 60 Min. DCP **14:30 Uhr**	**HÄXAN** **Hexen** SE/DK 1922. Benjamin Christensen. 105 Min. Blu-ray. OmU. Musikfassung **Mit Einführung**	**BLUE VELVET** US 1986. R: David Lynch. 120 Min. 35mm. OF
02	SA		**LAST FILM SHOW** **Das Licht, aus dem die Träume sind** IN/FR 2021. Pan Nalin. 110 Min. DCP. OmU	**WILD STYLE** US 1982. Charlie Ahearn. 82 Min. 16mm. OmU
03	SO	**Kurz für Klein und Groß: Kinomagie** ca. 60 Min. DCP **15:00 Uhr**	**TINI ZABUTYH PREDKIV** **Schatten vergessener Ahnen** UdSSR (Ukraine) 1965. Sergej Paradžanov. 97 Min. 35mm. OmU **17:00 Uhr** **Vorfilm:** KIEVSKIE FRESKI (Fresken aus Kiew. 13 Min. DCP. OmeU)	**IM TOTEN WINKEL** DE 2023. Ayşe Polat. 118 Min. DCP **19:30 Uhr** **Zu Gast:** Ayşe Polat
04	MO	**Keine Vorstellungen**		
05	DI		**TINI ZABUTYH PREDKIV** **Schatten vergessener Ahnen** UdSSR (Ukraine) 1965. Sergej Paradžanov. 97 Min. 35mm. OmU	**ALL THAT MONEY CAN BUY** **Der Teufel und Daniel Webster** US 1941. William Dieterle. 107 Min. DCP. OF *
06	MI		**LAST FILM SHOW** **Das Licht, aus dem die Träume sind** IN/FR 2021. Pan Nalin. 110 Min. DCP. OmU	**BARBARA KLEMM. BILDER** DE 1996. Otto Schweizer. 30 Min. Digital **SCHWARZWEISS IST FARBE GENUG. DIE FOTOGRAFIN BARBARA KLEMM** DE 2008. Burghard Schlicht. 45 Min. Digital **20:15 Uhr** **Zu Gast:** Burghard Schlicht
07	DO		**WILD STYLE** US 1982. Charlie Ahearn. 82 Min. 16mm. OmU	**PERFECT DAYS** JP/DE 2023. Wim Wenders. 125 Min. DCP. OmU **20:00 Uhr**
08	FR	**WONKA** US 2023. Paul King. 117 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**	**THE HOLDOVERS** US 2023. Alexander Payne. 133 Min. DCP. OmU	**POOR THINGS** US/UK/IE 2023. Yorgos Lanthimos. 141 Min. DCP. OmU
09	SA	**PAST LIVES** **Past Lives – in einem anderen Leben** US/KR 2023. Celine Song. 105 Min. DCP. OmU **15:45 Uhr**	**BARBIE** US/UK 2023. Greta Gerwig. 114 Min. DCP. OmU	**OPPENHEIMER** US/UK 2023. Christopher Nolan. 180 Min. DCP. OmU **20:15 Uhr**

OF Originalfassung original version
DF Deutsche Fassung German version
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST
o.D. ohne Dialog without dialogue

KINOPROGRAMM
MÄRZ

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
10	SO	**WONKA** US 2023. Paul King. 117 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**ANATOMIE D'UNE CHUTE** **Anatomie eines Falls** FR 2023. Justine Triet. 151 Min. DCP. OmU **17:30 Uhr**	**MAESTRO** US 2023. Bradley Cooper. 129 Min. DCP. OmU
11	MO	**Keine Vorstellungen**		
12	DI		**Kurzfilmprogramm: Europa im Film** DE 2020. R: Div. 118 Min. DCP	**DÁBLOVA PAST** **Die Teufelsfalle** CSSR 1962. Frantisek Vlácil. 85 Min. 35mm. OmU
13	MI		**DET SJUNDE INSEGLET** **Das siebente Siegel** SE 1957. Ingmar Bergman. 96 Min. DCP. OmU	**SAJAT NOVA** **Die Farbe des Granatapfels** UdSSR (Armenien) 1969. Sergej Paradžanov. 79 Min. DCP. OmU **Vorfilm:** HAKOB HOVNATANIAN (8 Min. DCP. OmeU)
14	DO		**AMBAVI SURAMIS CICHISA** **Die Legende der Festung Suram** UdSSR (Georgien) 1984. Sergej Paradžanov, Davit Abašidze. 87 Min. DCP. OmeU **Mit Einführung**	**THE TALENTED MR. RIPLEY** **Der talentierte Mr. Ripley** US 1999. Anthony Minghella. 139 Min. 35mm. OmU **20:00 Uhr** **Mit Kommentaren im Anschluss**
15	FR	**WONKA** US 2023. Paul King. 117 Min. DCP. DF **14:30 Uhr** **BETWEEN THE RAINS** KE 2023. Andres Harrison Brown, Moses Thuranra. 82 Min. DCP. OmU **16:45 Uhr**	**FREMONT** US 2023. Babak Jalali. 91 Min. DCP. OmU **18:30 Uhr** **Mit Vorfilm und Gespräch im Anschluss**	**MANUELA** AR 2022. Clara Cullen. 70 Min. DCP. OmeU **21:45 Uhr**
16	SA	**LEONOR WILL NEVER DIE** PH 2022. Martika Ramirez Escobar. 99 Min. DCP. OmeU **14:00 Uhr** **Mit Gespräch**	**MARYAM PAGI KE MALAM** **Maryam** MY 2023. Badrul Hisham Ismail. 103 Min. DCP. OmeU **17:00 Uhr** **Mit Gespräch**	**752 IS NOT A NUMBER** CA 2023. Babak Payami. 90 Min. DCP. engl. OF **20:00 Uhr** **Mit Gespräch im Anschluss**
17	SO	**UNTER DIR DIE STADT** DE 2010. Christoph Hochhäusler. 109 Min. 35mm **11:00 Uhr** **Mit Gespräch** **PILEH O PARVANEH** **Kokon und Schmetterling** IR 2020. Mohammad Salehinezhad. 77 Min. DCP. OF mit dt. Einsprache **15:00 Uhr**	**LOTUS SPORTS CLUB** KH 2023. Tom Colognese, Vanna Hem. 71 Min. DCP. OmU **17:00 Uhr** **Mit Gästen (Zoom)**	**UNDER THE HANGING TREE** NA 2023. Perivi Katjavivi. 90 Min. DCP. engl. OF **20:15 Uhr**

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
18	MO		**FOGAREU** BR/FR 2022. Flávia Neves. 100 Min. DCP. OmeU **17:00 Uhr** **Mit Gespräch**	**Queerfeministisches Kurzfilmprogramm** CU/NG 2018-2022. Div. 120 Min. DCP. engl. OF **20:15 Uhr**
19	DI	**LE BLEU DU CAFTAN** **Das Blau des Kaftans** FR/MA/BE 2022. Maryam Touzani. 118 Min. DCP. OmU **15:00 Uhr**	**TOPOS** **Moles** CO 2021. Carlos Zapata. 115 Min. DCP. OmeU **17:30 Uhr** **Mit Gespräch**	**A PLACE OF OUR OWN** IN 2022. Ektara Collective. 88 Min. DCP. OmeU **20:15 Uhr** **Mit Gespräch im Anschluss**
20	MI		**THE LONG DAY CLOSES** **Am Ende eines langen Tages** GB 1992. Terence Davies. 85 Min. 35mm. OF	**LA PLUS LONGUE NUIT DU DIABLE** **The Devil's Nightmare** BE/IT 1971. Jean Brismé. 95 Min. 35mm. OmeU
21	DO		**AŠIK-KERIBI** **Kerib, der Spielmann** UdSSR (Georgien) 1988. Sergej Paradžanov, Davit Abašidze. 78 Min. 35mm OmU **Vorfilm:** ARABESKEBI PIROSMANIS TEMAZE (Arabesken zum Thema Pirosmani. 21 Min. DCP. OmeU)	**DIE WOHNUNG** DE/IL 2011. Arnon Goldfinger. 97 Min. DCP **20:00 Uhr** **Mit Kommentaren im Anschluss**
22	FR	**KARLCHEN – DAS GROSSE GEBURTS-TAGSABENTEUER** DE/NL/SE 2022. Michael Ekbladh. 75 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**	**Der Filmwissenschaftler Thomas Elsaesser über Martin Elsaesser** Präsentation von Website, E-Book und Film: BAU UND EINWEIHUNG DER GROSSMARKTHALLE (DE 1928. Paul Wolff. 32 Min.)	**DAS WUNDER** BRD 1985. Eckhart Schmidt. 102 Min. 35mm **Vorfilm:** ZWISCHENMUSIK (DE 1995) **Vorgestellt von:** Ralf Hege, Sebastian Schwittay
23	SA		**BEAT STREET** US 1984. Stan Lathan. 106 Min. 35mm. OmU	**ROSEMARY'S BABY** **Rosemaries Baby** US 1968. Roman Polanski. 138 Min. 35mm. OmU
24	SO	**KARLCHEN – DAS GROSSE GEBURTS-TAGSABENTEUER** DE/NL/SE 2022. Michael Ekbladh. 75 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**SAJAT NOVA** **Die Farbe des Granatapfels** UdSSR (Armenien) 1969. Sergej Paradžanov. 79 Min. DCP. OmU	**THE BROTHERHOOD OF SATAN** **Stadt des Grauens** US 1971. Bernard McEveety. 92 Min. Blu-ray. OF
25	MO	**Keine Vorstellungen**		
26	DI		**STYLE WARS** US 1983. Tony Silver. 69 Min. DCP. OF	**ROSEMARY'S BABY** **Rosemaries Baby** US 1968. Roman Polanski. 138 Min. 35mm. OmU
27	MI		**EL ESPÍRITU DE LA COLMENA** **Der Geist des Bienenstocks** ES 1973. Victor Erice. 99 Min. DCP. OmU	**AŠIK-KERIBI** **Kerib, der Spielmann** UdSSR (Georgien) 1988. Sergej Paradžanov, Davit Abašidze. 78 Min. 35mm. OmU
28	DO		**BLUE VELVET** US 1986. R: David Lynch. 120 Min. 35mm. OF	**BEAT STREET** US 1984. Stan Lathan. 106 Min. 35mm. OmU

	TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
29 FR	**KARLCHEN – DAS GROSSE GEBURTS-TAGSABENTEUER** DE/NL/SE 2022. Michael Ekbladh. 75 Min. DCP. DF **14:30 Uhr**	**FAUST – EINE DEUTSCHE VOLKSSAGE** DE 1925. F. W. Murnau. 116 Min. DCP. Stumm mit dt. ZT. **Musikfassung**	**AMBAVI SURAMIS CICHISA** **Die Legende der Festung Suram** UdSSR (Georgien) 1984. Sergej Paradžanov, Davit Abašidze. 87 Min. DCP. OmeU **Mit Vorfilm**
30 SA		**THE LONG DAY CLOSES** **Am Ende eines langen Tages** GB 1992. Terence Davies. 85 Min. 35mm. OF	**THE VVITCH: A NEW-ENGLAND FOLKTALE** **The Witch** US/CA/UK 2015. Robert Eggers. 92 Min. DCP. OmU
31 SO	**KARLCHEN – DAS GROSSE GEBURTS-TAGSABENTEUER** DE/NL/SE 2022. Michael Ekbladh. 75 Min. DCP. DF **15:00 Uhr**	**EL ESPÍRITU DE LA COLMENA** **Der Geist des Bienenstocks** ES 1973. Victor Erice. 99 Min. DCP. OmU	**DET SJUNDE INSEGLET** **Das siebente Siegel** SE 1957. Ingmar Bergman. 96 Min. DCP. OmU

* ALL THAT MONEY CAN BUY (5.3.): *Restored by the UCLA Film & Television Archive and The Film Foundation in collaboration with Janus Films, The Museum of Modern Art and The Library of Congress. Restoration funding provided by The Hobson/Lucas Family Foundation.*

Unsere Kooperationspartner:innen in diesem Monat sind:

Öffnungszeiten
Ausstellungen des DFF
Dauerausstellung: Di-So, 11-18 Uhr
Sonderausstellung:
Für Kitas & Grundschulen, nach vorheriger Buchung eines Zeitslots: Mo-Fr, 9-14 Uhr

Für Familien, ohne Voranmeldung:
Mo-Fr, 14-17:30 Uhr (in den Schulferien auch vormittags) & Sa-So, 11-17:30 Uhr

Führungen durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr.
Offenes Filmstudio (4. Stock) immer samstags und sonntags von 14–18 Uhr.

Museumscafé Studio DFF
Di–So, 12–20:30 Uhr

Abbildungsverzeichnis
Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: POOR THINGS
(US/GB/IE 2023. R: Yorgos Lanthimos)

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information
069 961 220 – 220
www.dff.film

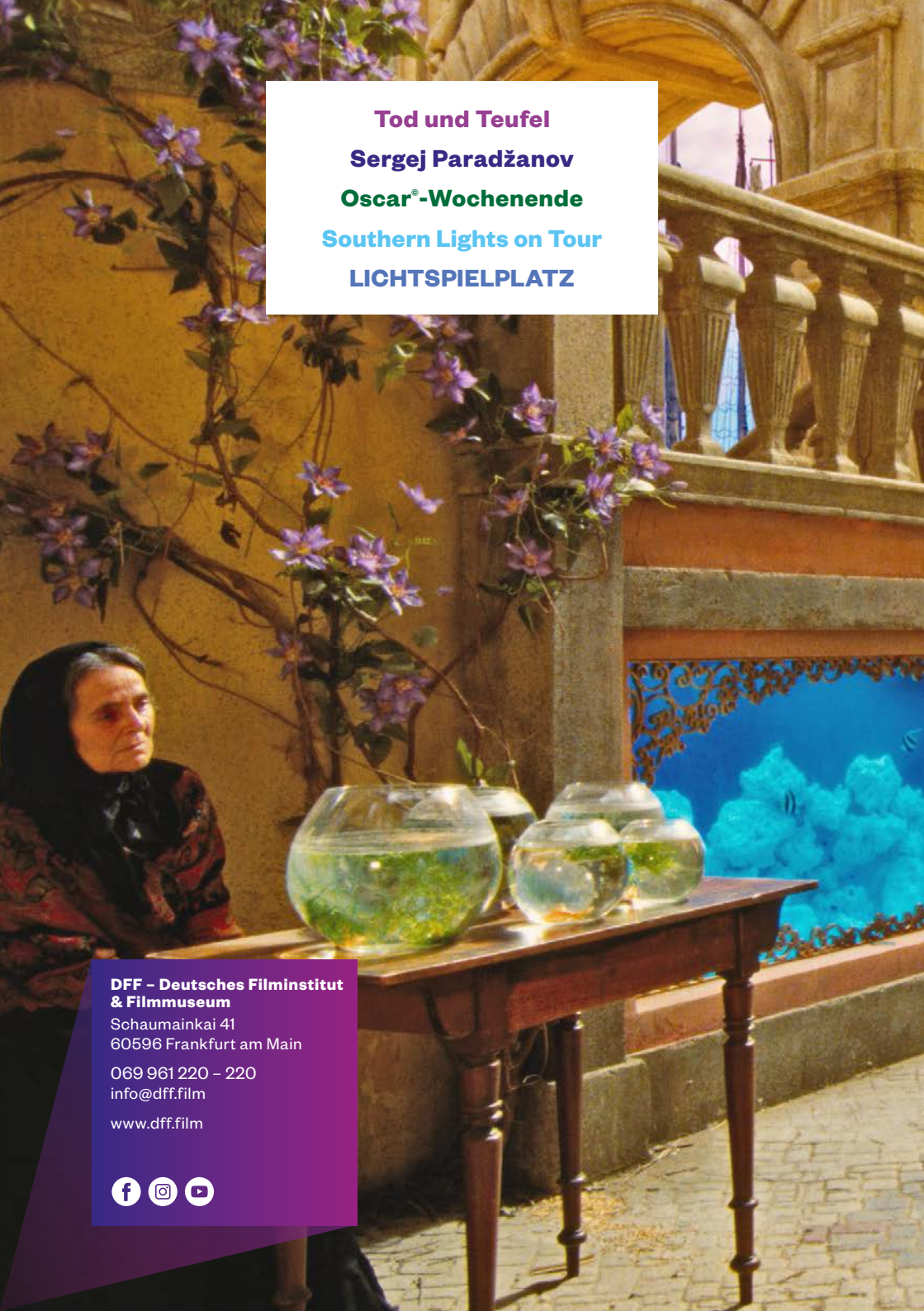
Eintrittspreise Kino
8/6/4,- Euro
(regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard, schwerbehindert)

Zuschlag fur Sonderveranstaltungen: 2/1,- Euro (regulär/Kinocard, schwerbehindert)

Frankfurt-Pass-Inhaber:innen zahlen jeweils den halben Preis.

Mobilitätspartner:
stadtmobil carsharing

#DFFfilm



Tod und Teufel

Sergej Paradžanov

Oscar®-Wochenende

Southern Lights on Tour

LICHTSPIELPLATZ

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 – 220
info@dff.film

www.dff.film